

FLAUTE IN DER INDUSTRIE SCHLÄGT AUCH AUF DEN HANDEL NIEDER

Einzelhandelsumsätze stagnieren zu Jahresbeginn

Wirtschaft

Schwache Erholung hinterlässt bleibende Spuren in der brasilianischen Wirtschaft
Zwei Jahre nach der Rezession liegt die Wirtschaftsleistung noch immer unter dem Vorkrisenniveau

Regionen

Nordosten erholt sich langsamer als die Gesamtwirtschaft Brasiliens
Mittel- und langfristig gibt es Chancen für die Region

Unternehmen

BP will sich in Brasilien am Emissionshandel beteiligen
Ethanolfabriken des Ölkonzerns sollen am neuen Programm RenovaBio teilnehmen

Logistik

Logistikunternehmen setzen auf das Internet
Onlinehandel verzeichnet starken Zuwachs

Elektroindustrie

Qualcomm und USI errichten Fabrik in Jaguariúna
Halbleiter sollen in Smartphones des Unternehmens Asus Verwendung finden

Statistik

Tabellen
Statistik



Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

    /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Flaute in der Industrie schlägt auch auf den Handel nieder

Die Industrieproduktion und der Einzelhandel in Brasilien haben sich im letzten Jahr unterschiedlich entwickelt. Zwar sind beide Sektoren gewachsen. Doch die Industrieproduktion verzeichnete mit einem Plus von 1,1% einen deutlich geringeren Zuwachs als 2017 (+2,5%), während der Verkauf des Einzelhandels 2018 mit einem Plus von 5% kräftiger zulegen als im Jahr davor (+4%). Bezogen auf die Bruttowertschöpfung wuchs die Industrielleistung im vergangenen Jahr nur um 0,6%, der Einzelhandel dagegen um 2,3%.

Laut einer Studie des Finanzinstituts Banco Bradesco hat sich der nachlassende Schwung der Industrie zu Jahresbeginn auch negativ auf den Handel ausgewirkt. Die Frage, ob der private Konsum die Industrie mitziehen kann oder ob umgekehrt die Flaute der Industrie den Handel bremst, beantworten die Bradesco-Ökonomen wie folgt: „Es ist wahrscheinlicher, dass die Industrieproduktion die Entwicklung des Einzelhandelsabsatzes vorwegnimmt. Vor diesem Hintergrund ist es möglich, dass der Handel zu Jahresbeginn aufgrund der schwachen Industrielleistung an Schwung verloren hat.“

Die positiven und negativen Faktoren, die den Handelsumsatz beeinflussen, halten sich laut Analyse von Banco Bradesco derzeit die Waage. Zwar stagnieren das Verbrauchervertrauen und die Einkommen, doch dafür sind die brasilianischen Haushalte weniger verschuldet als in den letzten Jahren und die Banken vergeben wieder mehr Verbraucherkredite.

Bradesco hofft, dass in der zweiten Jahreshälfte sowohl Handel als auch Industrieproduktion wieder an Fahrt gewinnen: „Wir hoffen, dass bessere Kreditbedingungen für den Endkunden, geringere Verschuldung und eine größere Konsumneigung der Haushalte den Handel wieder in Schwung bringen und das produzierende Gewerbe an Dynamik gewinnt, um der Beschleunigung der Binnennachfrage Rechnung zu tragen“, schreibt das Finanzinstitut in seinem Bericht.

Die Mitte März vom Statistikinstitut IBGE veröffentlichten ersten offiziellen Zahlen zur Entwicklung von Handel und Industrie in diesem Jahr bestätigten die Prognose von Bradesco. Demnach hat der Einzelhandelsumsatz im Januar nur um 0,4% gegenüber dem Vormonat zugelegt. Das Wachstum des Handels verlangsamte sich im Laufe des vierten Quartals 2018.

Quelle: Valor Econômico, 11/03/2019

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Schwache Erholung hinterlässt bleibende Spuren in der brasilianischen Wirtschaft

Der schleppende Aufschwung droht der brasilianischen Wirtschaft dauerhaften Schaden zuzufügen. Vormalig regulär beschäftigte Arbeitnehmer wandern in informelle Jobs ab, Langzeitarbeitslosen fehlen Qualifikationen für neue Jobprofile und Unternehmen die finanziellen Mittel zur Modernisierung ihres Maschinenparks. „Das ist eine langsame Erholung, wodurch die Rückkehr zum Vorkrisen-Wachstumstempo immer schwieriger wird“, fasste Artur Manoel Passos, Ökonom bei der Itaú-Bank, die aktuelle Lage in Valor Econômico zusammen.

Nach der schweren Rezession der Jahre 2015 und 2016 ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) des südamerikanischen Landes in den letzten beiden Jahren nur um jeweils 1,1% gestiegen. Durch die Wirtschaftskrise ist das BIP in acht Quartalen der Jahre 2014 bis 2016 insgesamt um 8,2% geschrumpft. In den zwei Jahren nach ihrem Ende hat die Wirtschaft nicht einmal die Hälfte davon (3,4%) wieder aufgeholt. Selbst nach den steilen Abschwüngen Anfang der 1980er und Anfang der 1990er Jahre, als die Wirtschaftsleistung 8,5% bzw. 7,7% einbrach, erreichte das BIP spätestens nach sieben Quartalen wieder das Vorkrisenniveau.

Die lange Krise und Stagnation haben verheerende Langzeitfolgen für die brasilianische Wirtschaft. Die Arbeitslosigkeit verharrt auf hohem Niveau. Die Qualifikationen von Arbeitnehmern, die lange Zeit ohne Job waren, und jungen Leute, die während der Krise ihre Ausbildung beendet haben, sind nicht mehr auf dem neuesten Stand. „Mit dem Aufschwung kann auf die Nachfrage der Unternehmen nach Arbeitskräften wieder anziehen. Doch die verfügbaren Arbeitskräfte sind eventuell nicht die, die benötigt werden“, merkte José de Castro Souza, Abteilungsleiter im Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung (Ipea), an. Und wenn die Unternehmen Arbeitskräfte einstellen müssen, die nicht über die nötigen Qualifikationen verfügen, leidet ihre Produktivität.

Der Anteil des verarbeitenden Gewerbes am brasilianischen BIP war im letzten Jahr mit 11,3% so niedrig wie noch nie. Im Spitzenjahr 2005 trug der Sektor 17,4% zur Wirtschaftsleistung des Landes bei. Doch aufgrund der langen Wirtschaftskrise fehlt den Unternehmern nun das Geld, ihre Fabriken zu modernisieren. Dabei wäre dies dringend notwendig, um mit der internationalen Konkurrenz mithalten zu können.

Und der Teufelskreis geht noch weiter: Wenn es weniger Jobs im produzierenden Gewerbe gibt, suchen sich vormalig relativ gut bezahlte Industriearbeiter informelle Jobs. José Francisco de Lima Gonçalves, Chefökonom des Banco Fator, warnt: „Wenn die Fabrik schließt, wird der Metallarbeiter Friseur oder verkauft Süßigkeiten auf der Straße, doch die Produktivität eines Friseurs lässt sich nicht mit der eines Drehers vergleichen.“ Und während der Arbeiter mit festem Einkommen in die Bank gehen könne, um einen Kredit aufzunehmen, lebe der informell Beschäftigte von der Hand in den Mund. Darunter leidet der Konsum, wichtigster Pfeiler der Wirtschaftsleistung im Land, ergänzte Gonçalves.

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Auch die Wachstumsaussichten für das laufende Jahr sind nicht sehr rosig. Die von der brasilianischen Zentralbank regelmäßig befragten Finanzinstitute rechnen aktuell nur noch mit einem Wachstum von 2,3% gegenüber dem Vorjahr. Einige Analysten erwarten sogar, dass das Wachstum nicht einmal 2% erreichen wird.

Quelle: Valor Econômico, 11/03/2019

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Nordosten erholt sich langsamer als die Gesamtwirtschaft Brasiliens

Das Wirtschaftswachstum im Nordosten Brasiliens lag 2018 deutlich unter dem nationalen Durchschnitt. Dieser Trend dürfte sich auch 2019 fortsetzen, allerdings mit einem signifikativen Anstieg der lokalen Aktivität. Nach Berechnungen des Beratungsunternehmens Tendências Consultoria stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Region 2018 um 0,6%, das ist fast die Hälfte des Anstiegs von 1,1% im gesamten Land.

Von jeher zeichnet sich der Nordosten durch strukturelle Probleme aus, die die Auswirkungen konjunktureller Entwicklungen verstärken. In der Erholungsphase leiden nun viele Bundesstaaten unter Haushaltskrisen und unter der hohen Informalität auf dem Arbeitsmarkt. Darüberhinaus hat die Region auch mit lang anhaltenden Trockenperioden und der Verschiebung oder Anulierung von Infrastrukturprojekten aufgrund der Krise zu kämpfen.

Gerade der letzte Punkt ist nach Auffassung von Jorge Jatobá, Wirtschaftsökonom und Geschäftsführer des Beratungsunternehmens Ceplan Recife, hauptverantwortlich für die starke Zunahme der informellen Beschäftigung seit 2014. Die Großprojekte erforderten damals die Einstellung von Millionen von Arbeitskräften. Diese hatten nach Beendigung der Projekte Schwierigkeiten einen neuen Job zu finden. Die durchschnittliche Arbeitslosenrate im Nordosten ging 2018 zwar auf 14,9% zurück, lag damit jedoch über dem nationalen Durchschnitt von 12,3%.

Die Staatsausgaben nehmen einen sehr hohen Stellenwert in der Wirtschaftsstruktur vieler nordöstlicher Bundesstaaten ein. Dies erschwert die Erholung. „Die Staaten sind bankrott und diejenigen, die auf öffentliche Ressourcen angewiesen sind, erholen sich langsamer.“ Doch die Unterschiede innerhalb der Region sind groß. Staaten mit dynamischeren Volkswirtschaften wie Pernambuco sollten sich schneller erholen“, meint Jatobá.

Die Daten des brasilianischen Statistikamtes IBGE zeigen, dass die meisten nordöstlichen Bundesstaaten 2018 im Dienstleistungssektor, in der Industrie und im Handel sehr schlecht abschnitten. Nur wenige lagen auf gleichem oder höherem Niveau als der Durchschnitt des Landes. Bei der Industrieproduktion ragte nur der Staat Pernambuco mit einem Wachstum von 4,1% heraus, Landesweit verzeichnete der Sektor ein durchschnittliches Wachstum von nur 1,1%.

Die Wirtschaftswissenschaftlerin Camila Saito vom Beratungsunternehmen Tendências (Bereich Sektoranalyse und Marktinformationen) verdeutlicht den Einbruch der Wirtschaft in den letzten Jahren über den Anstieg der Familien, die unter der Armutsgrenze leben. Die Zahlen sind laut Tendências zwischen 2014 und 2017 um 3,1 Prozentpunkte angestiegen, von 5,8% auf 8,9% der Bevölkerung, im brasilianischen Durchschnitt stieg der Anteil um 1,6 Prozentpunkte von 3,2% auf 4,8%.

Frau Saito erinnert daran, dass der Nordosten im wirtschaftlichen Boom, der bis Anfang des Jahrzehnts anhielt, ein viel höheres Wachstum als andere Regionen verzeichnet hat, aber danach umso mehr an den Folgen der wirtschaftlichen Rezession zu nagen hatte.

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Langfristig sieht sie aber Chancen für die Region. „Der Nordosten wird wahrscheinlich länger als die anderen Regionen brauchen, um auf das Vorkrisenniveau zurückzukehren, aber aus mittel- und langfristiger Sicht betrachtet sind die Aussichten für die Region günstiger“, sagt sie.

Nach ihrer Einschätzung sollte der Nordosten 2020 die Früchte seiner Arbeit ernten. „Wichtige Verbesserungen der Infrastruktur, Investitionen im Öl- und Gas-Sektor sowie gute Aussichten für den Tourismus und die Landwirtschaft sollten der Region in den kommenden Jahren den gewünschten Aufschwung geben“, bestätigt sie. In der Infrastruktur komme der Ausbau von Flughäfen, Häfen, Stromverteilung, Wind- und Solarenergie und Schienenstrecken voran. Ein Großteil davon erfolgt über Konzessionsprogramme der Bundesregierung, für die es bereits konkrete Ausschreibungstermine gibt. Absehbar ist zudem ein deutlicher Anstieg der Windenergie, die den Nordosten bereits zu 70% mit Strom versorgt. Derzeit sind 472 Windparks in Betrieb und weitere 183 in der Bauphase.

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

BP will sich in Brasilien am Emissionshandel beteiligen

Trotz sprudelnder Gewinne aus dem Ölgeschäft, die im letzten Jahr den Rekordwert von 12,8 Mrd. US\$ erreichten, will der Mineralölkonzern BP auch zum Vorreiter im Bereich Energieeffizienz und Klimaschutz werden. In Brasilien sollen die Ethanolfabriken des Konzernmultis für das neue Programm RenovaBio eingeschrieben werden und CO₂-Zertifikate für den Emissionshandel generieren.

BP betreibt in Brasilien drei Ethanolfabriken, zwei im Bundesstaat Goiás und eine in Minas Gerais, die pro Ernte insgesamt 10 Millionen Tonnen Zuckerrohr verarbeiten können. „Wir bereiten unsere drei Fabriken auf die Teilnahme an dem Programm vor“, erklärte der CEO von BP Brasilien, Mario Lindenhayn, im Gespräch mit der Wirtschaftszeitung Valor Econômico. Das Förderprogramm RenovaBio soll 2020 in Kraft treten. Der Emissionshandel soll die Produktion von Biokraftstoffen in Brasilien beleben. Kraftstoffvertriebsunternehmen müssen bestimmte Zielvorgaben für die CO₂-Minderung erfüllen und kaufen dafür die CO₂-Zertifikate (Créditos de Descarbonização de Biocombustíveis – CBios), die von Biokraftstoffherstellern angeboten werden.

Der britische Konzern gehört in Brasilien zu den kleineren Ethanolherstellern. Marktführer Raizen kann pro Ernte 73 Millionen Tonnen Zuckerrohr verarbeiten, mehr als sieben Mal so viel wie BP. Die Ethanolfabriken von BP gehören zu den ineffizientesten Anlagen im Land, sowohl aus wirtschaftlicher als auch aus Umweltsicht. BP-Landeschef Lindenhayn will deshalb in die Effizienzsteigerung investieren. Auf den Zuckerrohrfeldern des Unternehmens schreiten die Automatisierung und Digitalisierung voran. BP wird für die nächste Ernte 20% weniger Arbeitskräfte benötigen als für die letzte. Das Unternehmen will zudem die Auslastung der Fabriken erhöhen, um die Kosten zu senken und die Leistung zu steigern.

Angesichts der notwendigen Investitionen in die Rentabilität des Geschäfts stehen Maßnahmen zur Erhöhung der CO₂-Effizienz der BP-Fabriken nur an zweiter Stelle. Allerdings könnten diese vorgezogen werden, wenn die CBios-Zertifikate ein Preisniveau erreichen, dass die Investitionen in die Effizienzsteigerung rentabel machen, stellte Lindenhayn in Aussicht.

Die erwartete steigende Nachfrage nach Biosprit durch das Programm RenovaBio möchte BP außerdem nutzen, den Ethanol-Vertrieb auszubauen. Bereits 2017 hat das britische Unternehmen mit dem lokalen Hersteller Copersucar im Bundesstaat São Paulo ein Ethanol-Tanklager übernommen. BP will sich zudem am Kraftstofftransport zwischen den Häfen und den Verbrauchszentren beteiligen. Bereits jetzt dehydriert und vertreibt das Unternehmen auch Ethanol von anderen Produzenten.

Nachdem die letzte Zuckerrohrernte in Brasilien witterungsbedingt mager ausgefallen ist, erwartet der BP-Landeschef für die neue Erntesaison, die offiziell am 1. April beginnt, einen besseren Ertrag. Damit könnten die drei Fabriken des Herstellers im Land unter Volllast arbeiten und etwa 750 Millionen Liter Ethanol, 400.000 Tonnen Zucker und 950 MWh Strom gewinnen.

Quelle: Valor Econômico, 11/03/2019



Die Geschäfte von Heute entwickeln sich in der digitalen Welt.

Wir helfen Ihnen auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você precisar. Também em São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Logistikunternehmen setzen auf das Internet

Brasilianische Logistikunternehmen bauen im Hinblick auf den stark ansteigenden Internethandel ihre Vertriebsstrukturen aus.

Nach Einschätzungen von Ebit/Nielsen wird der Onlinemarkt in diesem Jahr Verkäufe im Wert von R\$ 61,2 Mrd. verzeichnen, was im Vergleich zum Vorjahr ein Wachstum um 15% bedeutet. Neue Kunden und steigende Verkäufe über Smartphones könnten die Bestellungen um 12% wachsen lassen. Auch der mittlere Warenwert pro Bestellung dürfte um 3% auf R\$ 447 ansteigen. Wie die kommerzielle Leiterin von Ebit/Nielsen, Ana Szasz erläutert, kaufen immer mehr Kunden online ein.

Dabei ist der Anteil des Onlinehandels mit 4,34% der Einzelhandelsverkäufe insgesamt (Fahrzeuge und Baumaterial nicht mitgerechnet) immer noch vergleichsweise klein. Aber viele Unternehmen sehen ein großes Wachstumspotential für den Internethandel, insbesondere wenn die Lieferung der bestellten Ware über Lastwagen und Motorräder mit einer besseren Infrastruktur reibungsloser als bisher erfolgen könnte. „In den USA machen die Onlineverkäufe 10% des gesamten Einzelhandels aus, in China sogar 25%. Mit einem besser ausgebauten Straßennetz könnten wir in fünf Jahren auf nordamerikanisches Niveau gelangen“, glaubt Gianfranco Sgro, Vizepräsident für Lagerung des Schweizer Logistik- und Transportunternehmens Kuehne + Nagel.

Loggi liefert Waren für Dafiti, B2W, Mercado Livre und Amazon aus. Bis 2020 will das Startup die Anzahl der Lieferungen auf 60 Millionen steigern – im vergangenen Jahr waren es 36 Millionen. Das Unternehmen verfügt über zwei Vertriebszentren in São Paulo und plant die Errichtung eines weiteren Zentrums in diesem Bundesland. Zentren in anderen Bundesländern sind ebenfalls geplant.

Loggi will schwerpunktmäßig in Automatisierung investieren, um den Ablauf zwischen dem Eingang der Bestellung und der Auslieferung in 15 brasilianischen Ballungsräumen zu optimieren. Zurzeit besteht der Löwenanteil der Lieferungen aus Büchern, Kleidern und Kosmetikprodukten, aber die Nachfrage von Restaurantketten wie McDonalds, Pizza-Hut und Madera wächst ständig an. Der Wettbewerb auf diesem relativ neuen Markt ist enorm, die Apps iFoot, Rappi und Uber Eats verzeichnen ebenfalls steigende Wachstumszahlen.

Im vergangenen Jahr wickelte die Logistikgesellschaft JadLog (Jahresumsatz R\$ 450 Mio.) mehr als die Hälfte ihrer Geschäfte über den Internethandel ab. Das von der französischen DPDgroup geleitete Unternehmen will in diesem Jahr um 40% wachsen und seine Investitionen in Automatisierung, neue Dienstleistungen sowie Erneuerung und Erweiterung des Fuhrparks verdoppeln. Das Unternehmen verfügt derzeit über 240 Lastwagen und 1.500 Kleintransporter für den Stadtbereich. Außerdem wird der Lieferservice von Dritten in Anspruch genommen. „Wir wollen in höchstens zehn Minuten beim Kunden sein“, erläutert JadLog-Chef Bruno Tortorello das ehrgeizige Projekt.

Total Express, UPS und DHL Express folgen der Tendenz der Konkurrenten und investieren ebenfalls massiv in Fuhrparks und strukturelle Einrichtungen.

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

Qualcomm und USI errichten Fabrik in Jaguariúna

Das amerikanische Unternehmen Qualcomm und der taiwanische Chiphersteller USI wollen gemeinsam in Jaguariúna (São Paulo) eine Fabrik zur Produktion von elektronischen Bauteilen errichten. Die dort hergestellten Komponenten sollen in Smartphones und IoT-Ausrüstungen zur Anwendung kommen. IoT (Internet der Dinge) ermöglicht die Kommunikation unter Objekten ohne menschliches Eingreifen.

Das Projekt wurde bereits im Februar 2018 angekündigt. Im Jahr 2020 soll die Fabrik den Betrieb aufnehmen und, so die Erwartungen, 800 bis 1000 Arbeitskräfte beschäftigen. Anfänglich vorgesehen sind Investitionen in Höhe von 200 Mio. US\$. „Es handelt sich um einen ehrgeizigen Schritt, der Brasilien in die weltweite Lieferkette von Halbleitern aufnehmen wird“, bekräftigt Cristiano Amon, internationaler Präsident von Qualcomm.

In der Fabrikanlage soll ein von der amerikanischen Gesellschaft neuentwickeltes Bauteil produziert werden, das den Entwicklungs- und Produktionskostenzyklus für elektrische Geräte deutlich verringern soll. Das sogenannte Qualcomm Snapdragon System in Package (SiP) verbindet in einem Bauteil mehr als 400 Komponenten, die das Funktionieren eines Gerätes ermöglichen, wie Speicher, Prozessor, Kommunikationssysteme usw.

Der Produktionsprozess dieses Moduls erinnert an die Herstellung von Smartphones und Computern – alle Komponenten werden auf einer Platine zusammengefügt. Der Unterschied liegt in der Größe, das Bauteil wird die Ausmaße einer Briefmarke haben.

Erster Kunde für das 2017 vorgestellte Bauteil ist der taiwanische Smartphonehersteller Asus. Das Unternehmen stellte kürzlich zwei neue Modelle vor, in denen das Modul verwendet wird: das Zenfone Max Plus und das Zenfone Max Shot. Letzteres verfügt über zwei Speicher und drei Kameras und wurde speziell für den brasilianischen Markt entwickelt.

„Unser Schwerpunkt liegt zunächst auf Brasilien. Aber wir ziehen auch die Möglichkeit in Betracht, in andere Länder zu exportieren“, erläutert S. Y. Hsu Co-Präsident von Asus. Nach einer Neustrukturierung der Geschäfte im Dezember des vergangenen Jahres teilt Hsu nun die Leitung des Unternehmens mit Samson Hu und ist für die Sektoren Spiele und Kommunikation zuständig.

Brasilien gehört für Asus zu den vier wichtigsten Märkten. Aus diesem Grund wurde ein speziell auf die Bedürfnisse dieses Landes zugeschnittenes Produkt entwickelt. Die Geräte sollen für einen Preis zwischen R\$ 1.299 und R\$ 1.549 verkauft werden und damit unterhalb des Durchschnittspreises für Smartphones in Brasilien liegen.

Wie Hsu erläutert, wird der Produktionsprozess durch die Verwendung des Qualcomm-Bauteils deutlich verbessert. Viele Qualitätstests werden entfallen, da diese bereits vom Zulieferer durchgeführt wurden. Außerdem besteht die Erwartung, dass die Aufwendungen für technischen Service verringert werden können, da es weniger Bauteile geben wird, bei denen Probleme auftreten können.

Für Qualcomm ist der Erfolg der neuen Smartphones grundlegend für weitere Geschäfte.

KPMG

Die Geschäfte von
Heute entwickeln
sich in der digitalen
Welt.

Wir helfen Ihnen
auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

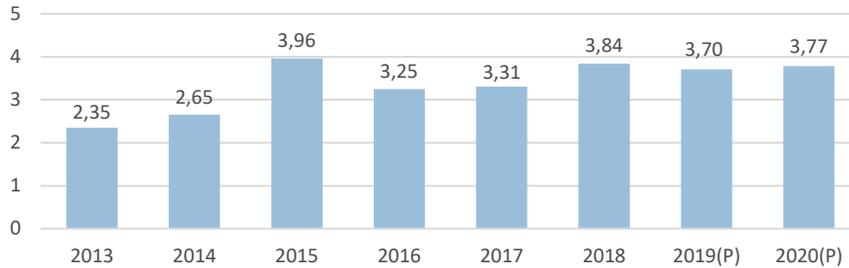


Onde você
precisar.
Também em
São Paulo.

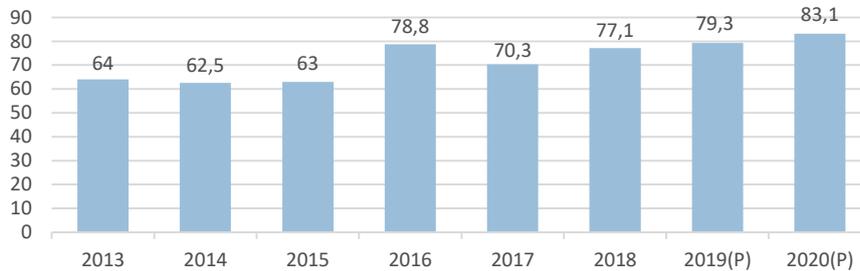
www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK 

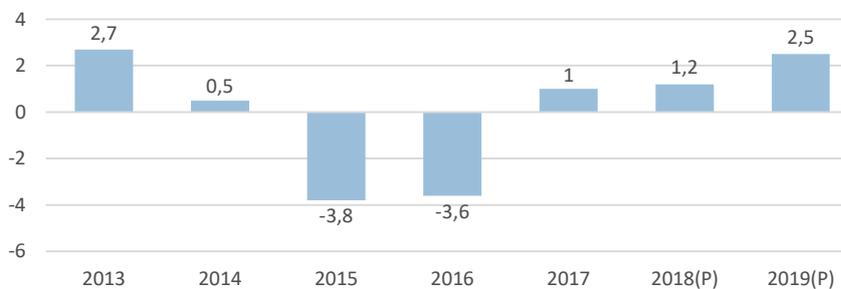
Wechselkurs zum Jahresende - (R\$/US\$)



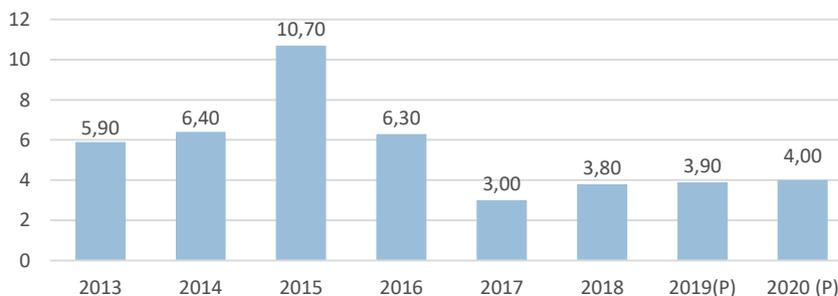
Ausländische Direktinvestitionen - (In Mrd. US\$)



Entwicklung des BIP - (In %)



Inflationsindex IPCA - (Jahresdurchschnitt in %)



Die Geschäfte von Heute entwickeln sich in der digitalen Welt.

Wir helfen Ihnen auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

Onde você precisar. Também em São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Impressum

Herausgeber:

Eine Gemeinschaftspublikation der Deutsch-Brasilianischen Auslandshandelskammern und von Germany Trade and Invest

Sponsoring | Anzeigen:

Célia Utsch – E-mail: anuncios@ahkbrasil.com

Weitere Informationen Analysen, Prognosen und aktuelle Wirtschaftsberichte finden Sie unter:

www.gtai.de/brasilien

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf



kontakt@wochenbericht.com.br



+55(11) 5187 5133



Die Geschäfte von Heute entwickeln sich in der digitalen Welt.

Wir helfen Ihnen auf diesem Weg.

www.kpmg.com.br

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

Onde você precisar. Também em São Paulo.

www.commerzbank.com.br

COMMERZBANK



Gefördert durch:



Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages